

# Unsere Partei — Organisator der Ernteschlacht

Die Getreideernte in unserer Republik ist abgeschlossen. Es war eine für unsere politische und ökonomische Entwicklung sehr bedeutungsvolle Ernte; denn sie wurde unter den Bedingungen der vollgenossenschaftlichen Dörfer und Kreise geborgen. Nur unter dieser Voraussetzung war es überhaupt möglich, das Getreide trotz schwieriger Witterungsverhältnisse ohne wesentliche Verluste einzubringen. Unter Führung unserer Partei und mit aktiver Unterstützung der Arbeiterklasse und anderer Schichten der Bevölkerung legten alle Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern sowie die Mitarbeiter der MTS die erste große Bewährungsprobe der Arbeit im vollgenossenschaftlichen Dorf ab und stellten die Überlegenheit der genossenschaftlichen sozialistischen Produktionsweise über die der einfachen Warenproduktion und der kapitalistischen Landwirtschaft in Westdeutschland unter Beweis.

Als durch die äußerst ungünstigen Witterungsbedingungen die reiche Ernte und damit auch die Erfüllung des Anteils der Landwirtschaft an der Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe in große Gefahr geriet, riefen der Nationalrat der Nationalen Front und die Regierung die Bevölkerung zur Hilfe für unsere sozialistische Landwirtschaft auf. Hunderttausende Arbeiter und andere Werktätige aus den Städten, Hausfrauen und Rentner, die Soldaten und Offiziere der Nationalen Volksarmee und der zeitweilig in der DDR stationierten Truppen der Sowjetarmee folgten dem Ruf, führen in die Dörfer und halfen der Landbevölkerung, das Brot des Volkes zu sichern. Allein am letzten Wochenende im August waren es rund 500 000 freiwillige Helfer.

Im Ergebnis dieser großen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit konnten die Mahd des Getreides am 28. August im wesentlichen abgeschlossen und über 80 Prozent der Felder geräumt werden. Allein in den letzten beiden Wochen des Monats August wurden rund 500 000 ha Getreide gemäht und über eine Million Hektar Getreidefläche geräumt. Das ist eine in so kurzem Zeitraum bisher noch nie erreichte Leistung.

Die in diesem Jahr über dem Durchschnitt des Vorjahres liegende Getreideernte ist eine entscheidende Voraussetzung für die Erfüllung der von der 8. Tagung des Zentralkomitees der Landwirtschaft gestellten Aufgabe, den Bedarf der Bevölkerung an tierischen Produkten ab 1963 im wesentlichen aus der eigenen Produktion zu decken und die westdeutsche Landwirtschaft in den Hektarerträgen und in der Produktion aus der Viehwirtschaft je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu übertreffen.

Die Erfüllung dieser großen und schönen Aufgabe wird entscheidend dazu beitragen, den Wohlstand der Bevölkerung der DDR zu heben und unsere Republik zu stärken. Die Friedenskräfte in Westdeutschland erhalten dadurch in ihrem Kampf gegen die verbrecherischen Absichten der Militaristen in Westdeutschland die wirksamste Unterstützung.

Die erfolgreiche Getreideernte hat also nicht nur große ökonomische, sondern auch größte politische Bedeutung im Kampf um die Sicherung des Friedens. Einmal mehr, und in diesem Jahr durch den Eintritt aller Bauern in die LPG noch, eindrucksvollen, konnte die Überlegenheit unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung auf allen Gebieten bewiesen werden.